

Knast und Pfalz - Zwei Blicke aus dem Pfarrhaus Kaiserbleek 4 Goslar

Knast. Auf der von der Straße angewandten Seite des Pfarrhauses schauen wir auf das Gefängnis, hinter dem die Türme der Marktkirche noch sichtbar werden.



*„Als aber Herodes ihn vorführen wollte,
schief Petrus in jener Nacht
zwischen zwei Kriegsknechten,
gebunden mit zwei Ketten,
und Wächter vor der Tür verwahrten das
Gefängnis.*

*Und siehe, ein Engel des Herrn stand da,
und ein Licht leuchtete in dem Kerker;
und er schlug Petrus an die Seite,
weckte ihn und sagte: Stehe schnell auf!
Und die Ketten fielen ihm von den Händen.
Und der Engel sprach zu ihm:
Gürte dich und binde deine Sandalen unter.
Er tat aber also. Und er spricht zu ihm: Wirf
dein Oberkleid um und folge mir.*

*Und er ging hinaus und folgte [ihm] und wusste nicht, dass es Wirklichkeit war,
was durch den Engel geschah;
er meinte aber ein Gesicht zu sehen.
Als sie aber durch die erste und die zweite Wache gegangen waren,
kamen sie an das eiserne Tor,
das in die Stadt führte, welches sich ihnen von selbst auftat;
und sie traten hinaus und gingen eine Straße entlang,
und alsbald schied der Engel von ihm.“
(Apostelgeschichte 12, 6-10)*

Pfalz. Nach vorne raus blicken wir auf die Kaiserpfalz mit ihren Reiterdenkmälern.



*„Ich sah,
dass das Schaf
eines der sieben Siegel öffnete,
und hörte
eines der vier Lebewesen wie mit
Donnerstimme sagen:
Komm!
Ich sah: Da! Ein weißes Pferd.
Der auf ihm saß, hatte einen Bogen.
Ein Kranz wurde ihm gegeben,
und als Sieger zog er aus, um zu siegen.
(...)
Als es das vierte Siegel geöffnet hatte, hörte
ich die Stimme des vierten Lebewesens rufen:
Komm!*

*Ich sah: Da! Ein grünes Pferd.
Der auf ihm saß, trug den Namen Tod.*

*Das Totenreich folgte ihm,
und sie durften über ein Viertel der Erde mit Schwert und Hunger
und durch die Raubtiere der Erde Tod verbreiten.“
(Offenbarung des Johannes 6, 1 + 7-8)*